

Sicherheitsdatenblatt (SDS)

www.chipquik.com

Um die Europäische CLP Verordnung 1272/2008, US 29CFR 1910.1200 OSHA's Hazard Communication Standard zu erfüllen, und Australisch NOHSC: 1008 [2004] und ADG Code 7.4

1. PRODUKT- UND FIRMENBEZEICHNUNG

PRODUKTNAME:	Chip Quik Lötstopplack Serie: SMD291, SMD291NL, SMD4300, SMDLT
SYNONYME:	Lötstopplack, Gelflussmittel, Flusspaste
SERIENNUMMERN:	SMD191, SMD191_3CC, SMD291, SMD291_3CC, SMD29130CC, SMD2915CC, SMD291NL, SMD4300, SMD4300TF10, SMD4300TF30, SMD291ST2CC6, SMD291ST8CC, SMD29175G, SMD291150G, SMD291NL75G, SMD291NL150G, SMD430075G, SMD4300150G, SMDLT75G, SMDLT150G, SMD1(flux), SMD1NL(flux), SMD2000(flux), SMD6000(flux), SMDST2CC4, RMA591, RMA591NL, SMD491, NC191, NC191-30CC, NC191-2CC6, SMDLT, SMDLT10, WS991
HERSTELLER:	Chip Quik Inc.
ADRESSE:	931-3909 Witmer Rd., Niagara Falls, NY 14305 (USA) 3rd Floor, 207 Regent Street, London W1B 3HH (UK and EU) 5-1480 Sandhill Dr., Ancaster, ON L9G 4V5 (Canada) 42A Crimea Street, C/O A03886, Parramatta, NSW, 2150 (Australia)
TELEFON:	(508) 477-2264
NOTFALLTELEFON:	(800)-424-9300 (USA und Canada 24/7 CHEMTREC) +44 20 3868 7152 (UK und EU 24/7) +61 2 8607 7057 (Australien 24/7)
ÄNDERUNGSDATUM:	2021/01/13
REVISIONSNUMMER:	4.1
GEÄNDERT VON:	Chip Quik Product Safety
PRODUKTGEBRAUCH:	Bindung von Lötstellen bei der Herstellung und Reparatur von Leiterplatten. Dieses Produkt ist nur für den industriellen Gebrauch bestimmt.

2. GEFAHRENERKENNUNG

Klassifiziert in Übereinstimmung mit der Europäischen CLP Verordnung 1272/2008

Akute Toxizität.	4
Hautreizung.	1
CHEMISCHER NAME:	NA
CHEMISCHE FAMILIE:	Zusammensetzung
CHEMISCHE FORMEL:	Geschützt
AUFNAHMEWEGE:	Einatmen, Verschlucken, Haut-/Augenkontakt
BETROFFENE ORGANE:	NA

GHS/CLP:



Signalwort: Achtung

GHS/CLP KENNZEICHNUNGSELEMENTE:

Gefahrenhinweis(e)	
H302	Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H317	Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H334	Kann bei Einatmen Allergie, asthmaartige Symptome oder Atembeschwerden verursachen.
H335	Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweis(e)

P102	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P201	Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.
P202	Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.
P233	Behälter dicht verschlossen halten.
P260	Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P262	Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.
P264	Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.
P270	Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P272	Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P284	Atemschutz tragen.
P301/P330/P331/P310	BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P303/P361/P352/P333/P313	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P304/P340/P312	BEI EINATMEN: Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P305/P351/338/P310	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P308/P313	BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P342/P311	Bei Symptomen der Atemwege: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P362	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P402/P404	An einem trockenen Ort aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren.
P405	Unter Verschluss aufbewahren.
P501	Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den örtlichen / regionalen / nationalen / internationalen Vorschriften.

MÖGLICHE GESUNDHEITSBEEINTRÄCHTIGUNGEN:

AUGENKONTAKT:	Kann leichte Reizung verursachen. Lassen Sie das Material nicht in Kontakt mit den Augen kommen.
HAUTKONTAKT:	Kann leichte Hautreizungen verursachen.
EINATMEN:	Kann zu einer Reizung der Atemwege führen.
VERSCHLUCKEN:	Gesundheitsschädlich beim Verschlucken. Kann Reizungen im Mund, Rachen und Magen verursachen. Kann Bauchbeschwerden, Übelkeit, Erbrechen und/oder Durchfall führen.
CHRONISCH:	Unbekannt.

GESUNDHEITSSTÖRUNGEN MÖGLICHERWEISE DURCH AUSSETZUNG: Erkrankungen der blutbildenden Organe, Nieren, Nerven und möglicherweise Fortpflanzungssysteme. Berufliches Asthma.

ABSCHNITT 2 HINWEISE:

Chip Quik Inc. empfiehlt keine seiner Produkte, stellt sie nicht her, vermarktet oder unterstützt sie für den menschlichen Verzehr.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU INHALTSSTOFFEN

Klassifiziert in Übereinstimmung mit der Europäischen CLP Verordnung 1272/2008

Gefährliche Inhaltsstoffe ⁽¹⁾	C.A.S. Nummer	Gewicht Anteil	OSHA PEL mg/m ³	ACGIH TLV TWA mg/m ³	LD 50 Aufgenommen g/Kg	LD 50 Eingeatmet g/m ³
Modifizierte Kolophonia (Kolophonium) ⁽²⁾	8050-09-7	<45	NE	NE	NE	NE
Kiefernöl Derivative (Terpineol)	8000-41-7	<5	NE	NE	NE	NE
Gemischte Carbonsäuren (Maleinsäure) ⁽²⁾	110-16-7	<4	NE	NE	NE	NE

Nicht gefährliche Inhaltsstoffe	C.A.S. Nummer	Gewicht Anteil	OSHA PEL mg/m ³	ACGIH TLV TWA mg/m ³	LD 50 Aufgenommen g/Kg	LD 50 Eingeatmet g/m ³
Tenside	NA	<4	NE	NE	NE	NE
Rheologiemodifikator	NA	<5	NE	NE	NE	NE

ABSCHNITT 3 HINWEISE:

(1) Nach 29 CFR 1910 wurde die Zusammensetzung als Ganzes nicht getestet. Alle gefährlichen Inhaltsstoffe, die mehr als 1% der Zusammensetzung (0,1% krebserzeugend) ausmachen sind aufgelistet. Prozentsätze der einzelnen Komponenten sind nicht aufgeführt, da diese Informationen unter das Geschäftsgeheimnis fallen.

(2) Die Identität der spezifischen Chemikalie(n) werden aufgrund des Geschäftsgeheimnisses nach 29 CFR 1910.1200 geheim gehalten. Die schädlichen Eigenschaften dieser Bestandteile sind in diesem SDS genannt.

4. ERSTE HILFE MASSNAHMEN

AUGEN: Mit reichlich Wasser ausspülen, einen Arzt aufsuchen. Falls Kontaktlinsen einfach entfernt werden können, Augen ohne Kontaktlinsen auswaschen.

HAUT: Betroffene Stelle mit viel warmen Wasser und Seife. Falls es zu Irritationen kommt einen Arzt aufsuchen.

VERSCHLUCKEN: Sofort einen Arzt oder ein Zentrum für Vergiftungsfälle kontaktieren. Kein Erbrechen herbeiführen.

EINATMEN: An die frische Luft gehen. Bei Atemproblemen sofort einen Arzt aufsuchen.

5. FEUERBEKÄMPFUNGSMASSNAHMEN

LÖSCHMITTEL: Trockene Chemikalien, Schaum

HINWEISE ZUR BRANDBEKÄMPFUNG: Kein Wasser benutzen. Benutzen Sie ein NIOSH-zugelassenes Atemschutzgerät und einen Vollschutzanzug, falls Sie in einem Brand verwickelt sind.

AUßERGEWÖHNLICHE BRAND- UND EXPLOSIONSGEFAHREN: Dieses Produkt enthält keine ungewöhnlichen Brand- und Explosionsgefahren.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG: Falls Material verschüttet wurde oder leckt, benutzen Sie einen Spatel, um es in einem Kunststoff- oder Glasbehälter zu sammeln. Spuren von Resten mit Reinigungsalkohol angefeuchteten Lappen oder Papiertüchern entfernen. Die Aussetzung gegenüber freigesetztem Material kann irritierend sein. Folgen Sie vor Ort persönliche Schutzausrüstungsempfehlungen.

UMWELTSCHUTZMAßNAHMEN: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Auslaufendes Material aufsammeln.

ABSCHNITT 6 HINWEISE:

Siehe Abschnitt 2, 4, und 7 für weiterführende Informationen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

HANDHABUNG/LAGERUNG: Behälter, wenn nicht in Gebrauch, dicht geschlossen halten. Seien Sie vorsichtig, um Verschmutzungen zu vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Staub vermeiden. Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. In einem geschlossenen korrosionsbeständigen Behälter mit korrosionsbeständiger Außenverkleidung und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. Tragen Sie geeignete Schutzausrüstung bei der Arbeit und dem Umgang. Waschen Sie sich immer gründlich die Hände nach dem Umgang mit diesem Produkt. Entsorgung anhand der bundesweiten/landesweiten/regionalen und lokalen Vorschriften.

ANDERE VORSICHTSMAßNAHMEN: Leere Behälter können Produktreste als Dampf, Flüssigkeit und/oder fester Form beinhalten. Alle markierten Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

ARBEITSHYGIENE: Kosmetik/Essen/Trinken/Tabakwaren sollen nicht in den Arbeitsbereichen verbraucht oder eingesetzt werden. Waschen Sie sich immer die Hände nach dem Umgang mit Material und vor der Anwendung oder Verwendung von Kosmetika/Lebensmittel/Getränke/Tabak.

ABSCHNITT 7 HINWEISE:

Nur für den Industriegebrauch bestimmt.

8. AUSSETZUNGSSTEUERUNG UND PERSÖNLICHER SCHUTZ

AUSSETZUNGSGRENZWERTE:

Kolophoniumflussmittel Rauch (als Gesamt-Harzsäuren)
MEL: 0.05 mg/m³ 8h TWA.
MEL: 0.15 mg/m³ 15 min.

Die Extraktion ist notwendig, um Dämpfe, die sich während des Reflow entwickeln, zu.

Siehe ebenfalls Abschnitt 3.

TECHNISCHE MASSNAHMEN: Benutzung nur mit Produktionsanlagen, die für die Verwendung von Lötstopplack ausgelegt sind.

BELÜFTUNG: Für ausreichend mechanische (allgemeiner und/oder lokaler Abzug) Belüftung sorgen, um die Werte unterhalb der TLVs zu halten.

ATEMSCHUTZ: Eine (US: NIOSH; EU: EN 140:1998, EN 14387:2004 A)-zugelassene Atemschutzmaske mit einer Rauch/organisch-chemischen Patrone sollte getragen werden, wenn die Luftschadstoffwerte überschritten werden könnten. Allgemeine und örtliche Absaugung ist das bevorzugte Mittel zum Schutz.

AUGENSCHUTZ: Verwenden Sie geeigneten Augenschutz: Brillen oder Gesichtsschutz (EU: EN 166-S 3 9).

HAUTSCHUTZ: Schutzhandschuhe sollten getragen werden, wenn die Möglichkeit des Hautkontakts besteht (EU: EN 374-1:2003).

SCHUTZKLEIDUNG ODER -AUSRÜSTUNG: Arbeitskleidung sollte im Einklang mit den aktuellen Lead (Pb) Standards getragen und gewaschen werden (US: OSHA).

ARBEITSHYGIENE: Kosmetik/Essen/Trinken/Tabakwaren sollen nicht in den Arbeitsbereichen verbraucht oder eingesetzt werden. Waschen Sie sich immer die Hände nach dem Umgang mit Material und vor der Anwendung oder Verwendung von Kosmetika/Lebensmittel/Getränke/Tabak.

SONSTIGE: Zur Verfügung stellen von Augenwaschstationen in den Arbeitsbereichen. Vermeiden Sie die Benutzung von Kontaktlinsen in Bereichen mit hoher Rauchentwicklung. Schutzausrüstung regelmäßig säubern. Verschüttetes sofort beseitigen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

AUSSEHEN:	Klares, weißes oder gelb bis dunkel bernsteinfarbenes Gel
GERUCH:	Milder Geruch
GERUCHSSCHWELLE:	NE
pH WIE GELIEFERT:	N/A
SCHMELZPUNKT:	NE
GEFRIERPUNKT:	NE
SIEDEPUNKT:	NE
SIEDEBEREICH:	NE

FLAMMPUNKT:	NE
VERDUNSTUNGSRATE:	NE
ENTZÜNDBARKEIT (Feststoff):	NE
OBERE/UNTERE ENTFLAMMBARKEIT:	NE
OBERE/UNTERE EXPLOSIVE GRENZEN:	NE
DAMPFDRUCK (mmHg):	N/A
GASDICHTHE (LUFT = 1):	N/A
RELATIVE DICHTHE:	NE
LÖSLICHKEIT IN WASSER:	Teilweise
VERTEILUNGSKOEFFIZIENT (n-Oktanol/Wasser):	NE
SELBSTENTZÜNDUNGSTEMPERATUR:	NE
ZERSETZUNGSTEMPERATUR:	NE
VISKOSITÄT:	N/A

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

STABILITÄT:	Stabil
ZU VERMEIDENDE UMSTÄNDE (STABILITÄT):	NE
UNVERTRÄGLICHKEIT (ZU VERMEIDENDES MATERIAL):	Oxidierenden Stoffen, Säuren, Wasserstoffperoxid, Basen
GEFÄHRLICHE ZERSETZUNGS-/NEBENPRODUKTE:	Schädliche organische Dämpfe und toxische Oxiddämpfe können bei erhöhten Temperaturen freigesetzt werden.
MÖGLICHE GEFÄHRLICHE REAKTIONEN:	NE

11. TOXIKOLOGISCHE INFORMATIONEN

EINATMEN:

Das Produkt stellt kein Risiko bei Umgebungstemperaturen dar. Die Flussmitteldämpfe beim Löten können die Nase, Rachen und Lungen reizen. Wiederholte oder andauernde Aussetzung von Flussmitteldämpfen kann allergische Reaktionen erzeugen, die zu Berufssasthma führen können.

HAUT:

Kontakt mit Flussmitteldämpfen und Flussmittelrückständen können Reizung und Sensibilisierung verursachen.

AUGEN:

Flussmitteldämpfe können zu Reizungen führen.

Gesundheitsrisiken (akut und chronisch): Kontakt mit Staub und Dämpfe kann Haut, Augen und Atemwege reizen. Verschlucken und/oder Einatmen des Materials oder Rauchs kann zu grippeähnlichen Symptomen, Schlaflosigkeit, Muskelschwäche, Übelkeit und Bauchschmerzen führen. Einatmen oder Verschlucken in großen Mengen kann giftig sein und zum Tod führen. Vergiftungserscheinungen können sich nach Stunden oder Tagen zeigen. Chronische Aussetzung, Einatmen und Verschlucken kann zu Schädigungen in der Niere, den roten Blutkörperchen, dem Fortpflanzungs- und Nervensystem führen. Auswirkungen auf die Gesundheit können sich durch häufige Aussetzungen erhöhen. Studien zeigen, dass die Gesundheitsrisiken zwischen Personen variieren. Minimieren Sie die Aussetzungsdauer als Vorsichtsmaßnahme. Siehe OSHA 29CFR 1910.1025(Unterteil Z) für weitere Informationen.

AKUTE TOXIZITÄT:

Produkt/Inhalt Name	Ergebnis	Spezies	Dosierung	Aussetzung
Kolophonium	LD50 Mund	Ratte	7600 mg/kg	-
Terpineol	LD50 Mund	Ratte	2000 mg/kg	-
	LD50 Atem	Ratte	4.76 mg/l	4 Stunden
	LD50 Haut	Ratte	2000 mg/kg	-
Maleinsäure	LD50 Mund	Ratte	708 mg/kg	Bemerkungen: Verhalten: Krämpfe oder Effekt auf den Schwellwert. Verhalten: Muskelschwäche. Magen-Darm: Geschwüre oder Blutungen aus dem Magen. 1 Stunde
	LD50 Atem LD 50 Haut	Ratte Hase	720 mg/m ³ 1560 mg//kg	Bemerkungen: Verhalten: Zittern

HAUTVERÄTZUNG/-REIZUNG:

Nicht verfügbar

SCHWERE AUGENSCHÄDIGUNG/-REIZUNG:

Produkt/Inhalt Name	Ergebnis	Spezies	Wertung	Aussetzung	Beobachtung
Maleinsäure	Augen – Stark reizend	Hase	-	2 Minuten 1 Prozent	-

SENSIBILISIERUNG DER ATEMWEGE ODER HAUT:

NE

KEIMZELLMUTAGENITÄT:

Nicht verfügbar

KREBSERREGBARKEIT:

OSHA: N/A	ACGIH: N/A	NTP: N/A	IARC: N/A
-----------	------------	----------	-----------

REPRODUKTIONSTOXIZITÄT:

Nicht verfügbar

STOT-EINMALIGE AUSSETZUNG:

Produkt/Inhalt Name	Kategorie	Expositionsweg	Zielorgane
Maleinsäure	Kategorie 3	Nicht anwendbar	Atemwegsreizung

STOT-MEHRMALIGE AUSSETZUNG:

NE

ASPIRATIONSTOXIZITÄT:

NE

12. ÖKOLOGISCHE INFORMATION

TOXIZITÄT:

Produkt/Inhalt Name	Ergebnis	Spezies	Aussetzung
Kolophonium	Akut LC50 60.3 mg/l Frisches Wasser	Brachydanio rerio (Zebrafisch)	96 Stunden
Terpineol	Akut LC50 62.80 mg/l Frisches Wasser Akut LC50 68 mg/l Meerwasser	Danio rerio (Zebrafisch) Algen – Pseudokirchneriella subcapitata (grüne Algen)	96 Stunden 72 Stunden
Maleinsäure	Akut EC50 316200 µg/l Frisches Wasser Akut LC50 5000 µg/l Frisches Wasser	Blattfußkrebs - daphnia magna - Larven Fisch - Pimephales promelas	48 Stunden 96 Stunden

PERSISTENZ UND ABBAUBARKEIT: NE**BIOAKKUMULATIONSPOTENZIAL:**

Produkt/Inhalt Name	LogP _{ow}	BCF	Potential
Kolophonium	1.9 bis 7.7	-	Hoch
Terpineol			NE
Maleinsäure	-1.3	-	Gering

MOBILITÄT IM BODEN:

NE

ERGEBNIS DER PBT und vPvB BEURTEILUNG:

Nicht anwendbar

ANDERE SCHÄDLICHE WIRKUNGEN:

NE

13. ENTSORGUNG

MÜLLENTSORGUNGSMETHODE: Schrott und Abfälle sollten in einem trockenen, verschlossenen Behälter zur späteren Entsorgung recycelt oder gelagert werden. Entsorgung anhand der bundesweiten/landesweiten/regionalen und lokalen Vorschriften.

ANDERE VORSICHTSMAßNAHMEN: Haut- & Augenkontakt, Einatmen & Verschlucken des Dampfs oder Materials vermeiden. Schmutzige Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Von Kindern fernhalten.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Transport in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Anforderungen.

UN Nummer:

Nicht verfügbar

UN Ordnungsgemäße Versandbezeichnung:

Nicht verfügbar

Verpackungsgruppe:

Nicht anwendbar

Gefahren für die Umwelt:

Keine

GEFAHR TRANSPORT KLASSEN:

US DOT-Klassifizierungen für Gefahrstoffe:

Nicht gefährlich

Transport zu Wasser:

Nicht gefährlich

IATA Klassifizierungen für Gefahrstoffe:

Nicht gefährlich

ADR Straßenbestimmungen

Nicht reguliert

IMDG Meeresverordnungen

Nicht reguliert

ADG Landverkehr

Nicht reguliert

15. VORSCHRIFTEN

Alle verwendeten Inhaltsstoffe, um dieses Produkt herzustellen, sind auf der EPA TSCA-Aufstellung aufgeführt. Das fertige Produkt ist nicht auf der EPA TSCA-Aufstellung aufgeführt.

U.S. BUNDESWEITE REGELUNGEN:

Nicht reguliert

LANDESWEITE REGELUNGEN:

Nicht reguliert

INTERNATIONALE REGELUNGEN:

Nicht reguliert

AUSTRALIAN REGELUNGEN:

Nicht reguliert

16. WEITERE INFORMATIONEN

LEGENDE:

ACGIH	Amerikanische Konferenz staatlich-industrieller Hygieniker
ADG	Australian Dangerous Goods Code
ADR	Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
AICS	Australian Inventory of Chemical Substances
BCF	Biokonzentrationsfaktor
C.A.S.	Bezeichnungsstandard für chemische Stoffe
CLP	Klassifikation, Kennzeichnung und Verpackung
DOT	Verkehrsministerium
EC	Effektive Konzentration
EPA	Umweltschutzbehörde
GHS	Global harmonisiertes System
HMIS	Gefahrgutidentifikationssystem
IARC	Internationale Agentur für Krebsforschung
IATA	Internationale Luftfrachtbehörde
IMDG	Gefahrgutkennzeichnung für gefährliche Güter im Seeschiffsverkehr

LC	Letale Konzentration
LD	Letale Dosierung
NA	Nicht verfügbar
NE	Nicht etabliert
NIOSH	Anstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
NOEC	Keine beobachtete effektive Konzentration
NOHSC	National Occupational Health and Safety Commission (Australien)
NTP	Nationales Toxikologie Programm
OSHA	Arbeitssicherheit-und Gesundheitsbehörde
PEL	Zulässige Aussetzungsgrenze
P_{ow}	Oktanol-Wasser-Verteilungskoeffizient
SDS	Sicherheitsdatenblatt
STEL	Grenzwerts für kurzzeitige Aussetzung
STOT	Spezifische Zielorgan-Toxizität
TLV	Maximale Arbeitsplatzkonzentration
TSCA	Gesetz zur Kontrolle giftiger Stoffe
TWA:	Zeitgewichteter Mittelwert
US DOT:	US Verkehrsministerium

VORHERIGE INFORMATIONEN:

Dieses Update ersetzt alle zuvor veröffentlichten Dokumente.

DISCLAIMER:

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Empfehlungen stammen aus Quellen, die als zuverlässig eingestuft wurden und die besten Informationen die Chip Quik zum Zeitpunkt der Veröffentlichung zur Verfügung standen, repräsentieren. Keine Gewährleistung, Garantie oder Haftung wird von Seiten Chip Quik übernommen, noch hat Chip Quik keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit den Inhalten; noch kann davon ausgegangen werden, dass alle akzeptablen Sicherheitsmaßnahmen oder andere Sicherheitsmaßnahmen nicht unter besonderen oder außergewöhnlichen Bedingungen oder Umständen erforderlich sein könnten. Die Daten in diesem Sicherheitsdatenblatt beziehen sich nur auf diesen Artikel und nicht auf andere Materialien oder Prozesse. Alle chemischen Produkte sollten nur verwendet werden von, oder unter der Leitung von, technisch qualifizierten Personal, das sich der damit verbundenen Gefahren und die Notwendigkeit für angemessene Sorgfalt bei der Handhabung bewusst ist. Gefahrenkommunikationsvorschriften verlangen, dass die Mitarbeiter geschult werden, wie man ein Sicherheitsdatenblatt als Quelle für Gefahreninformationen nutzt.